



Faszination S/W



www. **Foto Forum Minden.de**

Hrsg: Dr. A. Tenzler • © bei den Fotografen



Die Fotografin

Gudrun Wöpfkemeier

Begonnen hat alles mit einer kleinen analogen Agfa-Kamera, die ich mit 9 Jahren geschenkt bekam. Stationen meines fotografischen Wirkens waren später Gemeinschaftsausstellungen mit anderen Kunstschaaffenden, Einzelausstellungen wie zum Beispiel im Mindener Dom, sowie erfolgreiche Teilnahmen an verschiedenen Fotomeisterschaften.

Intention

Die Schwarz-Weiß Fotografie abstrahiert das Abgebildete auf Formen, Linien und Strukturen und findet so einen neuen Zugang zur kreativen Wirklichkeit. Sie macht Dinge sichtbar, die sonst vielleicht gar nicht in unseren Fokus rücken also Purismus statt Vielfalt.

Ein Ziel meiner Fotografie ist es meinem Gegenüber und unserer Umwelt mit der nötigen Einfühlsamkeit zu begegnen, um so aussagekräftige Bilder zu schaffen. Ungewöhnliche Perspektiven einfangen oder surrealistische Abbildungen der Wirklichkeit darzustellen, wie am Beispiel des Bildes Abwrackprämie. Ein alter Fischkutter liegt im Trockendock zur Hälfte aufgeschnitten, ausgeschlachtet und doch in sich ruhend in wild herumziehenden Sturmwolken, gestaltet durch einen extremen Lichteinfall kurz vor einem Gewitter. Eine Stimmung, die wie eine bewusste Dramaturgie wirkt und von Mensch und Natur inszeniert ist.



Michael Schöttker

Der Fotograf

Der Fotograf Michael Schöttker ist Jahrgang 1970 und fotografierte intensiv von seinem 16. bis zum 27. Lebensjahr, bevor er nach langer Pause erst 2014 wieder den Spaß am selbst erstellten Bild wiederentdeckte. In seiner ersten Phase durch ein eigenes SW-Labor und seinem Lieblingsfilm Agfa Scala 200 (SW-Diafilm) schon auf das farblose Bild fixiert, fertigt er auch heute noch von fast allen retuschierten Bildern eine Version ohne Farbe an. Bei seinem Equipment liebt er die Abweichung von der Norm und fotografiert meistens mit einer Fuji S5 Pro und einer Sigma SD1 Merrill Spiegelreflexkamera.

Intention

Das Weglassen der Farben im fertigen Bild bedeutet für mich die volle Konzentration auf die Formen und Linien des Motives. Lichter und Schatten bestimmen die Aussagekraft des Bildes weitestgehend allein. In unserer bunten Welt ist es eine Kunst den Blick des Betrachters nur mit Hilfe von Grautönen an das Bild zu fesseln.



Dr. Andreas Tenzler

Der Fotograf

Dr. Andreas Tenzler fotografiert sporadisch seit seinem 13 Lebensjahr. Zu Beginn in Schwarz / Weiß da dies die einzige Möglichkeit war die Filme und Abzüge im eigenen improvisierten Fotolabor zu entwickeln. Mit der Verbreitung der digitalen Fotografie erschließt er sich ab 2002 mit einer kompakten Digitalkamera die Möglichkeiten der digitalen Fotografie. Besondere Faszination übte hierbei die Gestaltung des Ausdrucks und der Bildaussage über die Nachbearbeitung auf ihn aus. Über einen VHS Kurs ergab sich im Jahr 2005 der Kontakt zum Foto Forum Minden. Seitdem waren seine Bilder auf verschiedenen Ausstellungen zu sehen und wurden auf Landes- und Bundesfotowettbewerben prämiert.

Intention

Das Foto dient mir als Mittel zur Darstellung von Situationen und Eindrücken aus meiner subjektiven Sicht. Das beginnt bei der Aufnahme bei der Auswahl der Situation und des Ausschnitts der jeweils das räumliche und zeitliche Geschehen isoliert und setzt sich durch die Bearbeitung wie das Freistellen und herausarbeiten bestimmter Objekte, Personen und Kontrasten fort. Insbesondere die Reduktion auf Schwarzweiß verleiht den Formen Klarheit und ermöglicht damit eine Verdichtung der Bildaussage. Dadurch wird aus dem Foto als Dokument, ein auf das persönliche subjektive Empfinden fokussierendes „Bild“.



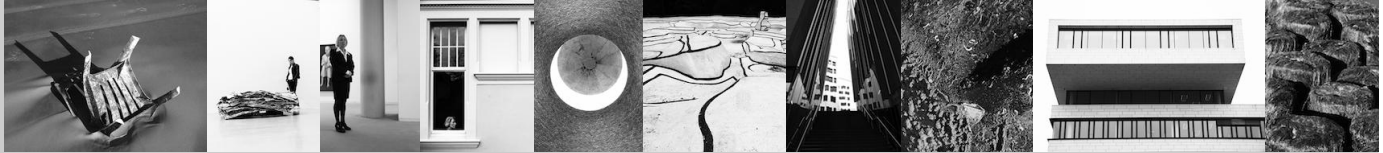
Der Fotograf

Dr. Holger Dresing

- geboren 1962, lebt in Minden, ist aber beruflich in Europa unterwegs.
- Fotografie ist sein Ausgleichssport zum Beruf.
- Er hat sich auf People Fotografie spezialisiert: Portrait, Mode und Akt. Daneben ist er auch immer wieder auf großen Events wie beispielsweise dem Karneval von Venedig oder dem World Bodypainting Festival zu finden.
- Die Fotoaufnahmen entstehen häufig im Studio, aber auch in der Natur an interessanten Orten, wie einsamen Buchten oder verfallenen Gebäuden („Lost Places“). Besondere Lichtstimmungen und ein starker Ausdruck der Menschen sind ausschlaggebend für ein gutes Bild.
- Er befaßt sich mit dem gesamten Workflow von der Aufnahme über die Bearbeitung bis zur Präsentation auf Papier oder am Bildschirm.

Intention

Als ich mit dem Fotografieren anfang, dachte ich, dass Schwarz/Weiss nur etwas für Leute ist, die sich Farbe nicht leisten können. Später fand ich in Internet Foren die Aussage, dass Anfänger sich über Technik, Fortgeschrittene sich über Kosten und Meister sich über Bildinhalte reden. Über diese Aussage läßt sich streiten, ich glaube heute, dass Schwarz/Weiss ein sehr interessantes Mittel der Bildgestaltung ist. Es paßt nicht für jedes Foto, aber es reduziert den Bildinhalt und kann die Bildaussage auf den Punkt bringen. Man kann die Bilder sehr dunkel halten und die relevanten Bildinhalte hell hervorheben oder auch umgekehrt die entscheidenden Elemente dunkel betonen und den Rest im weißen Umfeld untergehen zu lassen.



Der Fotograf

Armin Göhler

- Jahrgang 1951
- Aktive Fotografie seit 1968
- Mitbegründer Foto Forum Minden und Mitglied im DVF. Seit 1984 Vorsitzender Foto Forum Minden.
- Regelmäßige Teilnahme an Wettbewerben und Ausstellungen und Ausrichter von drei Landesfotoschauen.
- Workshops mit Prof. Harald Mante, Wim Nordhoek, Michael Gnade, Andreas Weidner, usw.
- Über zwanzig Jahre Dozent an der VHS Minden im Bereich Fotografie.
- Fotografische Schwerpunkte Landschaft, Architektur und Menschen.

Intention

Fotografien sind immer eine subjektive Interpretation einer Szene. Jedes Foto friert eine dreidimensionale, oft bewegte Szene in zwei Dimensionen ein. Der Verzicht auf Farbe führt obendrein zu einer noch stärkeren Abstraktion. Dadurch werden Bilder nicht zwangsläufig besser oder schlechter, sie werden anders. Analysiert man die Unterschiede zwischen guten Farb- und Schwarzweiß-Bildern, so erkennt man, dass Schwarzweiß-Fotos vor allem durch das Zusammenspiel von Licht und Schatten, Muster und Symmetrie leben. Sind diese Kriterien in einer Aufnahme sehr ausgeprägt, wirkt das Foto in Schwarzweiß oft besser als in Farbe.

Da ich die Fotografie noch analog erlernt habe und überwiegend Schwarzweiß fotografiert habe, arbeite ich heute noch sehr präzise auf den Punkt, um so schon während der Aufnahme alle Fehlerquellen auszuschalten. Diese Arbeitsweise habe ich bis heute beibehalten, um sie mit der digitalen Fotografie und der modernen Bildbearbeitung zu verknüpfen. Ich zeige Bilder aus allen Bereichen der Fotografie.



Vera Klockmann

Die Fotografin

Die Fotografie ist schon lange Zeit mein liebstes Hobby, doch erst mit dem Durchbruch der digitalen Fotografie wurde ich zur „ernsthaften Amateurin“. Das Bild von der Entstehung in der Kamera über die Entwicklung im RAW-Konverter bis zur Ausgabe fertig zu stellen hat zu einem Quantensprung in der Bildqualität geführt.

Intention

Ich nutze die Möglichkeiten der Schwarz-Weiss Fotografie zur künstlerischen Intensivierung der Bildaussage. Durch den Einsatz der digitalen Fotografie entsteht das Schwarz-Weiss Bild nicht immer direkt bei der Aufnahme. Oft fällt meine Entscheidung "Schwarz-Weiss" oder Farbe erst bei der Entwicklung der RAW-Dateien, also der digitalen Negative. Der Einsatz von, aus der analogen Fotografie bekannten, Farbfiltern ermöglicht stimmungsvolle Bilder deren Graustufen jeweils passend zum Motiv umgesetzt werden.



Eberhard Besnovski

Der Fotograf

Geboren 1949 in Bad Salzuflen. Als Neunjähriger, machte ich meine ersten Bilder mit einer Box-Kamera im 6x6-Format. Seit dem ist Fotografieren meine Leidenschaft. Ich habe aber niemals eine besondere Vorliebe für bestimmte Motivebereiche gehabt. Daher könnte alles was ich sehe, ein gutes Fotomotiv sein. Das hat die Art und Weise des Erfassens meiner Umwelt mit den Augen stark geprägt.

Das Entdecken der Motive, die Fototechnik, die zum Fotografieren unerlässlich ist und das spätere Sichten, sortieren und auswählen der Fotos ist das, was mir an meinem Hobby so gefällt.

Intention

Einen Ausschnitt von dem was uns umgibt, den andere oft gar nicht gesehen haben, diesen festhalten, freistellen vom Übrigen und als eigenständiges Bild präsentieren, welches den Betrachter zum Nachdenken anregt, - weshalb, wo, wann oder auch wie habe ich es fotografiert, das ist meine Intention zum Thema Fotografie.



Bernd Zeßner

Der Fotograf

Jahrgang 1952

In früher Jugend mit der Fotografie begonnen. Damals noch mit der Agfa Box erste Versuche der Negativentwicklung und Kontaktabzüge im 6x9 Format. Mehrere Jahre Mitglied im Fotoforum mit inzwischen verbessertem Equipment. Seit einiger Zeit der Wechsel zur digitalen Fotografie. Wobei hier das Ausgangsfoto weitestgehend erhalten bleibt und am PC nur minimale Veränderungen erfährt. Selbst „digital“ hält sich die Anzahl der Fotos, in Abhängigkeit der Motive eher in kleinen Grenzen.

Intention

Mein Hobby begann mit der Schwarz-Weiß-Fotografie. In der Abgeschlossenheit einer Dunkelkammer erlernte ich die Umsetzung von Farbe in Grauwerte. Die Einschränkung auf das Wesentliche, der graphische Moment ist sicher nicht nur dem S/W Bild vorbehalten, hat hier aber seine ganz besondere Bedeutung.

Fotografiert wird, was vor die Linse kommt. Die Entstehungsorte der gezeigten Bilder liegen etwas auseinander, vom eigenen Garten über Walsrode, Wolfsburg, Berlin bis hin in die Türkei.



Helmut Borchering

Der Fotograf

Helmut Borchering, Jg. 1936, kam 1953 zur Fotografie mit der Leica, fotografiert heute noch gern mit seiner analogen " M 6", hat inzwischen aber auch digitale Kameras zu schätzen gelernt.

Intention

Die hier gezeigten Bilder wollen jeweils eine Geschichte erzählen, indem sie einen "entscheidenden Moment" (Henri Cartier - Bresson) einfangen.

Tuch: Zufälliger Faltenwurf des abgezogenen Betttuches beim Verlassen des Hotelzimmers

Sonnensegel: Weißes Segeltuch unter schwarzem Nachthimmel im Hof der großen Moschee von Akaban.

Wohnkuben: in meist sandbraunen Farben

Hand des Herkules: weißer Marmor, wurde geborgen aus den Ruinen des römischen Tempels auf der Zitadelle von Amman in Jordanien-Amman.

Schöpfkelle: für Wasser zur Reinigung von Gesicht und Mundhöhle. Die Kelle hängt an der Außenmauer der Altstadtmoschee im anatolischen Konya.